

Take Five

Paul Desmond

Arrangement: Clemens Huber

- ◆ Noten
- ◆ Noten + Tabulatur
- ◆ Tabulatur

Take Five

Paul Desmond
Arr. Clemens Huber

Take Five ist das bekannteste Stück des Dave-Brubeck-Quartetts, geschrieben 1959 von **Paul Desmond** und am 1. Juli 1959 für das Album "Time Out" aufgenommen. Das Stück erschien im August 1959 und schaffte es damals sogar in die Charts.

Der Begriff "**to take five**" wird umgangssprachlich verwendet für "eine kurze - 5 Minuten - Pause machen". Der Titel Take Five bezieht sich auf den 5/4-Takt, in dem das Stück steht.

Dave Brubeck und sein Quartett haben bisweilen eine Vorliebe für ungerade Taktarten. Neben dem Rhythmus lebt das Stück von der eingängigen Melodie des Saxophonisten Paul Desmond.

The musical score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 5/4 time signature. It consists of four staves of music. The first staff (measures 1-4) features a repeating bass line of chords: em, hm7, em, hm7, em, hm7, em. The melody starts with a quarter note G4, followed by eighth notes A4 and B4, and a quarter note C5. The second staff (measures 5-7) is marked with a box 'A' and contains a saxophone melody with fingerings (2, 3, 2, 1, 4) and a circled '2' below the second measure. The third staff (measures 8-10) continues the melody with fingerings (2, 3, 2, 1, 4) and a circled '2' below the second measure. The fourth staff (measures 11-14) is marked with a box 'B' and contains a saxophone melody with fingerings (4, 1, 2, 1, 2) and a circled '2' below the second measure. Chords in the fourth staff include em, hm7, em, hm7, Bm, i, m, i, am, i, m, i, m, hm, i, m, i, m, em, am, m, i, D, G, i, m, i.

Varianten / Erklärungen

Der **hm7** Akkord kann auch durch einen **H7/+9**

(= Dur/Moll-Akkord) ersetzt werden.

Gegriffen wird er wie ein offener H7, bei dem der kleine Finger auf den 3. Bund der h-Saite greift.

Drei Möglichkeiten für den **hm7** Akkord in Takt 6:

- 1) der gewohnte **hm7** (ohne Barreé)
- 2) mit leerer h-Saite - macht die Abziehbindung (Pull off) wesentlich leichter.
- 3) mit cis und g (Finger 3 und 4 vertauscht) - ergibt eine interessante Stimmführung auf der h-Saite

Am Ende von Teil B (Takt 20 - 1. Schluss) erweitere ich gern den Übergang um einen Takt. Achtung auf den Fingersatz der linken Hand! Der Zeigefinger (1) rutscht hin und her.

Ausgehend von dem "verdrehten" 5/4 Rhythmus (2+3 statt 3+2) entwickle ich hier ebenfalls über ein gleichbleibendes Rhythmusmodell eine kleine Improvisation, die natürlich je nach Geschmack ausgebaut werden kann.

Take Five

Paul Desmond
Arr. Clemens Huber

Take Five ist das bekannteste Stück des Dave-Brubeck-Quartetts, geschrieben 1959 von **Paul Desmond** und am 1. Juli 1959 für das Album "Time Out" aufgenommen. Das Stück erschien im August 1959 und schaffte es damals sogar in die Charts.

Der Begriff "**to take five**" wird umgangssprachlich verwendet für "eine kurze - 5 Minuten - Pause machen". Der Titel Take Five bezieht sich auf den 5/4-Takt, in dem das Stück steht.

Dave Brubeck und sein Quartett haben bisweilen eine Vorliebe für ungerade Taktarten. Neben dem Rhythmus lebt das Stück von der eingängigen Melodie des Saxophonisten Paul Desmond.

em hm⁷ em hm⁷ em hm⁷ em

(p aufsetzen)

A

hm⁷ em hm⁷ em hm⁷ em

em hm⁷ em hm⁷ em hm⁷

B

C hm D

m i am hm em am m i

16

G i m i C m i m i am hm em

T 0 0 1 3 3 2 3 4 | 0 3 0 1 0 1 2 | 3 2 3 0 0 2 3 0

A 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2

B 3 | 2 | 3 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0

19

am m m i D H4 F7(b5) H4

T 1 0 1 1 2 2 3 | 0 0 0 5 3 5 | 0 0 0 0 0 0 0 | 0 0 0 0 0 0 0

A 0 2 2 2 2 2 | 2 2 4 5 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2 2

B 0 2 2 2 2 2 | 2 1 2 2 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2 2

23

II

T 0 0 3 3 3 3 | 3 3 3 3 2 2 | 3 3 3 3 2 2

A 2 2 2 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2

B 2 2 2 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2 | 2 2 2 2 2 2

26

II

alle Finger der linken Hand aufsetzen

T 10 10 10 7 6 5 4 3 0 | 4 3 0 3 2 1 0

A 9 9 9 2 1 4 3 0 | 3 2 1 0

B 9 9 2 1 4 3 0 0 | 0

30

em13

T 2 1 2 1 0 3 2

A 2 1 0 2 1 0 4

B 2 1 0 2 1 0 4

Varianten / Erklärungen

Der **hm7** Akkord kann auch durch einen **H7/+9** (= Dur/Moll-Akkord) ersetzt werden.
Gegriffen wird er wie ein offener H7, bei dem der kleine Finger auf den 3. Bund der h-Saite greift.

Drei Möglichkeiten für den **hm7** Akkord in Takt 6:

- 1) der gewohnte **hm7** (ohne Barreé)
- 2) mit leerer h-Saite - macht die Abziehbindung (Pull off) wesentlich leichter.
- 3) mit cis und g (Finger 3 und 4 vertauscht) - ergibt eine interessante Stimmführung auf der h-Saite

Am Ende von Teil B (Takt 20 - 1. Schluss) erweitere ich gern den Übergang um einen Takt.
Achtung auf den Fingersatz der linken Hand!
Der Zeigefinger (1) rutscht hin und her.

Ausgehend von dem "verdrehten" 5/4 Rhythmus (2+3 statt 3+2) entwickle ich hier ebenfalls über ein gleichbleibendes Rhythmusmodell eine kleine Improvisation, die natürlich je nach Geschmack ausgebaut werden kann.

Take Five

Paul Desmond
Arr. Clemens Huber

Take Five ist das bekannteste Stück des Dave-Brubeck-Quartetts, geschrieben 1959 von **Paul Desmond** und am 1. Juli 1959 für das Album "Time Out" aufgenommen. Das Stück erschien im August 1959 und schaffte es damals sogar in die Charts.

Der Begriff "**to take five**" wird umgangssprachlich verwendet für "eine kurze - 5 Minuten - Pause machen". Der Titel Take Five bezieht sich auf den 5/4-Takt, in dem das Stück steht.

Dave Brubeck und sein Quartett haben bisweilen eine Vorliebe für ungerade Taktarten. Neben dem Rhythmus lebt das Stück von der eingängigen Melodie des Saxophonisten Paul Desmond.

First system of musical notation for 'Take Five'. It features three staves: Treble (T), Alto (A), and Bass (B). The time signature is 5/4. Chords are indicated above the staff: em, hm7, em, hm7, em, hm7, em. Fingerings are shown with numbers 1-4. A dynamic marking '(p aufsetzen)' is present at the end of the system.

Second system of musical notation, starting with a boxed 'A' and a measure rest of 5. Chords: hm7, em, hm7, em, hm7. Fingerings: 2 3 2 1 4, 1 4 2, 4, 3, 2, 0, 3, 0, 2, 2.

Third system of musical notation, starting with a measure rest of 8. Chords: em, hm7, em, hm7. Fingerings: 2 4, 1 -1, 2 3 2 1 4, 1 4 2, 2, 0, 0, 2, 3.

Fourth system of musical notation, starting with a measure rest of 11. Chords: em, hm7, em, hm7, Bm, am. Fingerings: 0 3 0 1, 2 0 1 2. A boxed 'B' is present above the staff.

Fifth system of musical notation, starting with a measure rest of 14. Chords: hm, em, am, D, G. Fingerings: 4 i m, i m, m i m, i m m, 1 2 4, 3 2, 1 4, 4 i m, i. A boxed 'C' is present above the staff.

Varianten / Erklärungen

Der **hm7** Akkord kann auch durch einen **H7/+9** (= Dur/Moll-Akkord) ersetzt werden.
Gegriffen wird er wie ein offener H7, bei dem der kleine Finger auf den 3. Bund der h-Saite greift.

Drei Möglichkeiten für den **hm7** Akkord in Takt 6:

- 1) der gewohnte **hm7** (ohne Barreé)
- 2) mit leerer h-Saite - macht die Abziehbindung (Pull off) wesentlich leichter.
- 3) mit cis und g (Finger 3 und 4 vertauscht) - ergibt eine interessante Stimmführung auf der h-Saite

Am Ende von Teil B (Takt 20 - 1. Schluss) erweitere ich gern den Übergang um einen Takt.
Achtung auf den Fingersatz der linken Hand!
Der Zeigefinger (1) rutscht hin und her.

Ausgehend von dem "verdrehten" 5/4 Rhythmus (2+3 statt 3+2) entwickle ich hier ebenfalls über ein gleichbleibendes Rhythmusmodell eine kleine Improvisation, die natürlich je nach Geschmack ausgebaut werden kann.